Redaktion, Verlag und Druck
von R. Graßmann, Kirchplatz Nr. 3.
Mitredakteur: R. Hahn.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Annahme: Schulzenstraße 17, Kirchplatz 3.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr.,
monatlich 10 Sgr.,
mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr.
monatlich 12½ Sgr.,
für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 371. Morgenblatt. Dienstag, den 11. August 1868.

Deutschland.

Berlin, 10. August. Ihre Maj. die Königin hat, wie die „Schl. Z." erfährt, in einem Rundschreiben an die Wittwe des zu Breslau verstorbenen Geheimen Medizinal-Rathes Professor Dr. Middeldorpf ihre Theilnahme an dem Tode des ausgezeichneten Mannes, den auch sie kennen und schätzen gelernt habe, ausgesprochen.

— Die „D. A. Z." schreibt: „Bekanntlich bestehen jetzt mehrere Projekte zur Verbindung Böhmens und Sachsens mittelst Eisenbahnen über das Erzgebirge. Die Ausführung dieser Projekte ist indeß neuerdings auf Hindernisse gestoßen, indem das Bundespräsidium, beziehungsweise die Bundes-Militärverwaltung auf die strategische Wichtigkeit dieser Gebirgsbahnen hingewiesen und den Bau von der Ausführung verschiedener Befestigungsanlagen abhängig gemacht hat."

— Se. Excellenz der bisherige kommandirende General des 1. Armeekorps, General der Infanterie Vogel v. Falckenstein, hat in folgenden Zeilen Abschied vom Korps genommen:

An das 1. Armeekorps.

Se Majestät der König haben Allergnädigst geruht, mich von dem Kommando des 1. Armeekorps zu entbinden und mich einstweilen zu den Offizieren der Armee zu versetzen. Ich nehme somit Abschied vom 1. Korps. Es ist mir schwer geworden, von demselben zu scheiden; der große Eifer für den Allerhöchsten Dienst, den ich überall gefunden, das sichtbare Bestreben, stets das Vorzüglichste zu leisten, dem ich jederzeit begegnet, hatten mir meine Stellung im Korps leicht und angenehm gemacht. Mein Bedauern über meine nunmehrige Trennung kann nur dadurch gemildert werden, daß einmal Verhältnisse besonderer Art und ein langbewegtes Leben es mir wünschenswerth erscheinen ließen, mindestens zeitweise mich der Ruhe hinzugeben, und daß Se. Majestät diesem meinem allerunterthänigsten Wunsche in der huldvollsten Weise gewillfahrt; dann aber auch nach den mir gewordenen wohlwollenden kameradschaftlichen Gesinnungen, in dem Glauben, mich versichert halten zu dürfen, kein unfreundliches Andenken zurückgelassen zu haben, während meinerseits ich es immer gern wiederholt aussprechen möchte, wie meine Anhänglichkeit an das 1. Korps mir unvergänglich bleiben wird. Den Herren Generalen, Offizieren, Soldaten und Beamten rufe ich ein herzliches Lebewohl zu.

Schloß Dolzig, 7. August. v. Falckenstein,
General der Infanterie.

Bonn, 6. August. Die hiesigen Engländer haben ihre Theilnahme an dem frohen Feste, welches unsere Stadt jüngst in so außergewöhnliche Bewegung gesetzt hat, in einer Adresse niedergelegt, welche an den Kronprinzen gerichtet ist und, indem sie der Hochachtung für den preußischen Thronerben Ausdruck giebt, dessen Erscheinen beim Universitäts-Jubiläum feiert. Diese Adresse sollte persönlich übergeben werden; da jedoch Se. Königliche Hoheit ausschließlich durch die Festlichkeiten in Anspruch genommen war, so wurde dieselbe auf ausdrücklichen Wunsch des Kronprinzen schriftlich übermittelt.

Düsseldorf, 8. August. Am 31. August, so wie am 1. und 2. September wird hierselbst die 10. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure stattfinden. Durch eine Vereinigung günstiger Umstände, namentlich durch das Entgegenkommen der städtischen Verwaltung, so wie zweier geselligen Vereine, ferner der bergisch-märkischen, Köln-Mindener und rheinischen Eisenbahn, der Köln-Düsseldorfer Dampfschifffahrts-Gesellschaften und der Direktionen und Eigenthümer bedeutender gewerblicher Anlagen ist es möglich geworden, ein Programm zu entwerfen, welches mit den ernsten Zwecken des Vereins die Annehmlichkeiten verbinden soll, welche die günstigen Verhältnisse Düsseldorfs bieten. Die beiden Abende in der Tonhalle und im Malkasten, so wie eine Dampfbootfahrt nach Benrath, dürften ganz besonders den an dem Feste theilnehmenden Damen Gelegenheit bieten, das rheinische Leben von seiner schönsten und heitersten Seite zu genießen.

Elberfeld, 7. August. Gestern Mittag traf Hoffmann von Fallersleben hier ein und verbrachte den gestrigen Abend im fröhlichen Kreise seiner alten und neuen Freunde. Der jetzt 70 Jahre alte Dichter hat noch seine volle Frische und Lebendigkeit bewahrt.

Hannover, 8. August. Die gestrige Steeple-Chase auf der Mecklerhaide hatte eine außerordentlich zahlreiche Zuschauermenge trotz Hitze und Staub nach der Haide hinausgezogen. Nachmittags glich die Bahrenwalder Heerstraße bereits einer ununterbrochenen Linie von Wagen und Menschen. Das Wetter war sehr günstig. Das erste Rennen war vorzüglich. Es rannten sämmtliche 6 angemeldete Pferde. Beim ersten großen Hinderniß stürzte das Pferd des Rittmeisters v. Baerst (br. W. „Gamecock") und warf den Reiter unter sich. Derselbe soll sich leider nicht unerheblich an den Schultern verletzt haben. Die „Missunde" des Prem.-Lt. v. Bülow gewann den ersten Preis. Zum zweiten Rennen waren 8 Pferde angemeldet. Davon waren aber 6 zurückgezogen und es ritten nur Prinz Salm-Horstmar braune Stute „Princeß Royal", und Hr. Lieut. von Jagow mit dem br. Wallach „Paddler" des Hrn. Rittmeister v. Baerst. Gerade beim Abreiten trat die Abendsonne durch das Gewölk und beleuchtete in greller Weise die Hindernisse. Dies soll der Grund gewesen sein, daß beide Pferde dieselben zu nehmen sich standhaft weigerten. Der erste Graben wurde dann durchritten, nachdem die Barrière vor demselben niedergelassen war. Herr v. Jagow gab bei dem zweiten Hindernisse das Rennen auf, Prinz Salm gelangte nach Verlauf längerer Zeit ans Ziel. Es soll gegen dies Rennen übrigens Protest eingelegt sein. Beim dritten Rennen kam als erster ans Ziel des Lieut. v. Belocisszowsky br. Wallach gen. „Hirschkuh", geritten vom Lieut. v. Kotze.

Dresden, 8. August. (D. N.) Der bekannte Chemnitzer Schütze Stier ist der einzige Sachse gewesen, welcher bei den Wiener Schützenbankeiten das Wort ergriffen hat. Indessen muß derselbe bedeutend besser zu schießen, als zu sprechen verstehen; denn wenn derselbe in einer Rede auseinander setzt: „Im Wein ist Wahrheit, in Wien giebt es viel Wein, daher auch so viel Wahrheit!" so kann man nicht sagen, daß Herr Stier mit diesen trivialen Sätzen und Trugschlüssen die sächsische Beredtsamkeit besonders heraus gebissen hätte. — Uebrigens haben die sächsischen Schützen Folker und Seiler Hauptpreise bekommen.

Darmstadt, 4. August. Zufolge heute veröffentlichten Gesetzes treten mit dem heutigen Tag die bisher gültigen Bestimmungen über ortsbürgerliche Niederlassung außer Kraft. Zur Verheirathung eines Mannes wird erfordert, daß er das 21. Jahr zurückgelegt hat; bei geringerem Alter kann durch das Kreisamt Dispensation ertheilt werden, sowie auch zur Erwerbung des Ortsbürgerrechts bei mangelndem Alter. Zur Verheirathung ist der Erwerb des Ortsbürgerrechts nicht erforderlich und weder Einzugsgeld, noch eine sonstige Abgabe darf von der ortsfremden Braut erhoben werden. Im wesentlich ist somit Konformität mit dem betreffenden Gesetz des norddeutschen Bundes hergestellt.

München, 7. August. Die Korr. Hoffm schreibt: In mehreren Blättern, so namentlich neuerdings in Nr. 186 der Postzeitung sind Beschwerden darüber enthalten, daß die Pfarrer von ihren Gehalts-Aufbesserungs-Zuschüssen aus Staatsmitteln pro 1868 bisher noch nichts erhalten hätten. Auf Grund eingegangener Erkundigungen sind wir in der Lage mitzutheilen, daß von Seite des Kultusministeriums schon unterm 9. und 29. Juni d. J. an die Kreisregierungen die nöthigen Weisungen und Kredits-Eröffnungen erlassen worden sind, um mit der Anweisung der Gehaltsaufbesserungs-Zuschüsse für die erste Hälfte dieses Jahres sofort vorgehen zu können. Wenn im Vollzuge dieser Anordnungen bei dem einen oder dem anderen Bezugsberechtigten sich Anstände oder Verzögerungen ergeben haben sollten, so werden diese in besonderen Verhältnissen ihren Grund haben, worüber der Einzelne durch Erkundigung bei dem betreffenden Rentamte oder bei der Kreisregierung sich wird vergewissern können. Gegebenen Falls steht dem Betroffenen der Weg der Beschwerde an das Ministerium offen, welches nicht säumen wird auf begründete Beschwerde Abhülfe zu schaffen; bisher ist dem Ministerium jedoch von einer Beschwerde wegen verzögerter Ausbezahlung der fraglichen Staatszuschüsse nichts bekannt geworden.

Lichtenfels, 6. August. In verwichener Nacht ist in der Kohlengrube „Maxschacht" zu Stockheim Feuer ausgebrochen, dieselbe ausgebrannt und zusammengestürzt. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt.

Ausland.

Wien, 8. August. Nachdem ein Besuch des Kaisers und der Kaiserin in der Landeshauptstadt Pesth-Ofen für den Monat September in Aussicht genommen ist, so werden die Vorarbeiten bezüglich der Aufstellung des Palatin Joseph-Monumentes mit Energie betrieben werden, um die Enthüllung desselben im Monat September zu ermöglichen. Seitens der Kommune Pesth werden zu der Enthüllungsfeier, welcher Ihre Majestäten beiwohnen werden, die erlauchten Kinder des seligen Palatins und zwar die Königin von Belgien, Erzherzog Joseph und die Erzherzogin Elisabeth, Gemahlin des Erzherzogs Karl Ferdinand, eingeladen. Prof. Halbich aus München, welcher das Denkmal modellirte und dessen Guß er leitete, hat den Wunsch ausgedrückt, der Enthüllungsfeier beizuwohnen und wird die Stadtgemeinde dem Künstler die Reisekosten vergüten.

Wien, 6. August. Die Unterhandlungen, welche Freiherr v. Burger und Herr Hofrath Ritter v. Arneth in Florenz mit der italienischen Kommission wegen der Rückgabe von Kunstschätzen und Dokumenten aus den Archiven von Venedig gepflogen, sind nun zu ihrem Ende gediehen und ist Freiherr v. Burger bereits nach Wien zurückgekehrt. Bestem Vernehmen nach sind die Verhandlungen in einem für Oesterreich sehr günstigen Sinne abgewickelt worden.

Prag, 7. August. Bei dem Fürsten Georg Lobkowitz fand eine Konferenz der Feudalen statt, in welcher über die Frage berathen wurde, welche Stellung die feudale Adelspartei zu dem demnächst stattfindenden Landtage und den Ergänzungswahlen einnehmen solle.

Aus der Schweiz, 6. August. (Nat.-Z.) Man liest im „Bund": „Die großbritannische Gesandtschaft theilt mit, daß die Königin von England einen Theil des Sommers unter dem Namen Counteß of Kent und im strengsten Inkognito in Luzern zu verbringen gedenke. Sie wird am 7. in Luzern eintreffen, wohin ihr Lord Stanley nachfolgen wird." — Die verwittwete Königin Elisabeth von Preußen wird zufolge Anzeige der preußischen Gesandtschaft ebenfalls im strengsten Inkognito unter dem Namen Gräfin von Lindow am 6. d. in Bern eintreffen und sich am 7. zu mehrwöchigem Aufenthalt nach Interlaken begeben." — Zufolge Anzeige der schweizerischen Gesandtschaft in Paris wird die schwedische Regierung demnächst den Herrn von der Lancker, Lieutenant im Generalstab, nach der Schweiz absenden, um unsere Militär-Institutionen und insbesondere den Einfluß der Schießvereine auf die Behandlung der Präzisionswaffen zu studiren.

Paris, 8. August. Die Rochefort'schen Skandalprozeß-Geschichten und was darum und daran hängt sind die Ereignisse der Pariser Welt. Die Gerichte mit ihren Urtheilen, die Polizei mit ihrem Auftreten, der Minister des Innern mit seinen Beschlagnahmen, das wirbelt alles wie Gassenstaub durch einander und überschüttet die Stadt mit Unflath. Da die Masse der Pariser jedoch mit sichtbarem Entzücken in diesem Sumpfe von Gemeinheit und Geschimpfe sich zu wälzen beliebt, so ist dies leider ein trauriger Beweis, wie tief Paris trotz seiner glänzenden Außenseite in Fäulniß gerathen ist. Die Verwaltung der Stadt, die Polizei mit ihrem frivolen Auftreten, die Augendienereien der Kammer-Regionen gegen das despotische System, das schlechte Beispiel eines verschwenderischen, oft von sehr zweideutigem Geschmacke zeugenden Prunkes, das der Hof gegeben hat, die Mißachtung gegen jede höhere Idee, die Verachtung der edlen Scham und Scheu, der Schwindel an der Börse — dies und vieles Andere, das auszusprechen in der deutschen Sprache nicht schicklich ist, hat eine solche Verwilderung der Sitten und des Geschmackes erzeugt, daß jetzt Talente und Gestalten wie dieser Rochefort, dieser Wolff u. s. w. eine Rolle zu spielen im Stande sind und daß „Lanterne" und „Figaro" nun gar die „Liberté" nicht mehr schlafen lassen, weil sie dieselben um ihren Absatz beneidet. Wir beklagen es, daß wir unsere Leser so oft mit diesen gemeinsten Skandalprozessen, diesen erbärmlichen Duellen, diesen Gassenaufläufen u. s. w. behelligen müssen, doch wir können nicht mit Stillschweigen übergehen, was nun einmal leider eine Seite des „Empire" bildet und deßhalb zur Zeitgeschichte gehört. — Wie die „Opinion Nationale" anzeigt, wird von der heute mit Beschlag belegten Nummer der „Lanterne" eine neue Auflage in Belgien veranstaltet werden. Auch andere Abendblätter, wie „Journal de Paris" ꝛc., theilen dies mit.

Newyork, 25. Juli. (Wes.-Z.) Die Kaufsumme für Alaska, 7,200,000 Doll. Gold, wird in den nächsten Tagen auf dem hiesigen Schatzamte ausgezahlt werden. — Daß der Kongreß der fenischen „Senatoren" am 22. Juli in Buffalo stattfinden würde, war selbst dem größten Theile des Verbandes unbekannt und in fenischen Kreisen werden die mannichfachsten Vermuthungen über den Zweck desselben laut. Der Präsident, „General" O'Neill, und der „Höchstkommandirende", General Spear, wohnen dem Kongresse bei; für die Geheimhaltung der Verhandlungen ist durch zahlreiche bewaffnete Schildwachen in grüner Uniform bestens gesorgt, daher weiß man nichts Bestimmtes. Aus sonst gutunterrichteter fenischer Quelle verlautet indessen, es sei etwas gegen Canada im Werke.

— Vor wenig n Tagen bemächtigte sich in Indiana eine Räuberbande einer Lokomotive nebst Waggon und dampften davon. Als sie jedoch später den Waggon öffnen wollten, fanden sich mehrere Eisenbahnbeamte in demselben vor, welche auf die Räuber feuerten und sie in die Flucht trieben, drei von ihnen wurden jedoch wieder eingefangen. Nachdem dies bekannt geworden war, hielt ein großer Volkshaufe den Zug auf, nahm den Eisenbahn-Beamten die drei Räuber weg und hängte sie an einem Baume auf. — Der König der Fidschi-Inseln hat den Vereinigten Staaten eine Buße von 45,000 Dollars für die von seinen Unterthanen ermordeten und theilweise verspeisten Mannschaften zweier amerikanischer Walfischboote zu erlegen, sieht sich aber außer Stande, seinen Verbindlichkeiten nachzukommen. Er läßt daher durch seinen Premier-Minister, C. S. Hare, der Washingtoner Regierung drei seiner schönsten Inseln, die er als Bürgschaft für jene Summe verpfändet hatte, jetzt zum Kaufe anbieten, wobei er sich nach Abzug der Geldbuße noch einen hübschen Ueberschuß verspricht. Die eine dieser Inseln ist die Oellieferantin, die beiden anderen bilden die Yam-Kammer Sr. Maj. von Fidschi. Aber obwohl Herr Hare behauptet, der Verlust derselben werde den König zum Bettler und es ihm unmöglich machen, seinem Volke Nahrung zu schaffen und seine Krieger zu unterhalten, mit denen er dem schrecklichsten Heidenthum ein Ende zu machen wünschte, soll er den Verkauf dennoch ins Werk setzen.

— Jefferson Davis nebst Familie ist per Dampfer „Austrian" in Liverpool eingetroffen, wo er einstweilen seinen Aufenthalt nehmen wird.

Pommern.

Stettin, 11. August. Gestern Mittag kurz vor 1 Uhr brach in der zu Grünhof, an der Ecke der Mühlen- und Nemitzer-Straße belegenen Asphalt- und Dachdeck-Materialienfabrik der Herren L. Haurwitz u. Co. hierselbst Feuer aus, welches bei den dort in großer Menge lagernden, äußerst leicht brennbaren Vorräthen aller Art mit so rapider Schnelligkeit um sich griff, daß binnen kurzer Zeit das massive Fabrikgebäude im Innern aus- und zwei Bretterschuppen nebst Inhalt total abbrannten. Nur dem thätigen und umsichtigen Einschreiten der Feuerwehr, welche bis gegen 4 Uhr auf der Brandstelle anwesend war, ist es zu danken, daß das Feuer nicht weitere Ausdehnung gewonnen. Wie dasselbe entstanden, ist nicht ermittelt.

— Bei der vorgestern stattgehabten 25jährigen Stiftungsfeier der „Stettiner Liedertafel" wurden die beiden Mitbegründer der Gesellschaft, die Herren Genrich und Neukirch, zu Ehrenmitgliedern derselben ernannt und ihnen darauf bezügliche Diplome durch Herrn Direktor Krohn überreicht. Nach dem erst gegen 6 Uhr beendeten Diner fand ein Konzert der Orlin'schen Kapelle statt; eine brillante Illumination, ein glänzendes Feuerwerk und Tanz bildeten den Schluß des schönen Festes, welches in vollständigster Harmonie verlief. Unter den eingegangenen Schreiben der eingeladenen Ehrengäste befand sich auch ein solches von Herrn General-Feldmarschall von Wrangel, welches derselbe in seiner Eigenschaft als Ehrenbürger von Stettin und Mitglied der Liedertafel unterzeichnet hatte. — Auch die „Bürger-Ressource" beging vorgestern unter zahlreicher Betheiligung ihrer Mitglieder und deren Angehörigen im Gartenlokale ihr 60jähriges Stiftungsfest durch Mittagstafel, Vokal- und Instrumental-Konzert, Blumenverloosung ꝛc. Abends strahlte der Garten in brillanter Beleuchtung.

— Betreffs der Heranziehung der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften, deren privatrechtliche Stellung die Gesetze vom 27. März 1867 und vom 4. Juli c. regeln, zur Gewerbesteuer, hat das Finanzministerium neuerdings den Grundsatz ausgesprochen, daß, wenn die Vereinsthätigkeit nicht blos bezweckt,

den eigenen Bedarf der Mitglieder an Geld, Lebensmitteln rc. leicht und billig zu beschaffen, sondern jene Vereine auch Geschäfte mit dem Publikum machen, ihren Verkehr auf Nichtmitglieder ausdehnen und diesen für die Hergabe der Kapitalien in der Form von Zinsen und Dividenden einen Gewinn zuzuwenden sich bestreben: dieselben in der Regel als Handels-Unternehmungen anzusehen und in einer der Handelsklassen zu besteuern sind.

— Die sich mehrenden Fälle, in welchen nach Rußland reisenden Preußen Verlegenheiten dadurch erwachsen sind, daß sie sich mit gar keinen oder nicht ausreichenden Legitimations-Papieren versehen, haben höheren Orts Veranlassung geboten, auf das früher ausführlich veröffentlichte russische Reglement über die Ertheilung von Pässen an Ausländer hinzuweisen, und zwar an solche Ausländer, welche über die europäische Grenze nach Rußland kommen und in dem russischen Reiche ihren Aufenthalt nehmen. Es ergiebt sich daraus, daß diesseitige Staatsangehörige, welche nach Rußland reisen, zur Weiterreise in Rußland selbst oder zum dortigen Aufenthalte, außer ihrem heimathlichen, von einem russischen Gesandten oder Konsul visirten Passes bedürfen, welcher bei Reisen mit der Post oder auf der Eisenbahn bei der nächsten Gouvernementsbehörde an demjenigen Orte, wo die Post oder Eisenbahn verlassen wird, bei allen anderen Reisen aber bei der nächsten Grenz-Gouvernementsbehörde nachzusuchen und mit zwei Silber-Rubeln zu bezahlen ist.

— Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Pastor Friedrich Christian Schultz zu Rappin auf Rügen den Rothen Adlerorden vierter Klasse, sowie dem Diakonus Franz Carl Theodor Freund zu Stralsund das Kreuz der Ritter des Königlichen Hausordens von Hohenzollern zu verleihen.

— Frau Rosa Scholz, ein beliebtes Mitglied unserer Sommerbühne, verläßt in den nächsten Tagen ihr hiesiges Engagement, um ein solches jetzt in Riga anzutreten.

— Der auf der Oberwiek wohnhafte Arbeiter Ruthenberg wollte mit seinem 14jährigen Sohne gestern aus der Zimmermannschen Sandgrube an der Galgwiese gestern eine zweispännige Fuhre Sand holen. Beim Hinauewerfen des Sandes stürzte das über ihm stehende Ufer der Grube zusammen, R. wurde von einem harten Erdhaufen umgeworfen und ihm dabei anscheinend das Genick gebrochen. Der Verunglückte ist sofort nach seiner Wohnung geschafft, indessen bleiben die dort angestellten Wiederbelebungsversuche erfolglos.

— Gestern wurde der 15jährige Handlungslehrling Otto aus Gollnow wegen fortgesetzten Diebstahls an den Waarenvorräthen seines Lehrherrn, des Kaufmanns K., verhaftet. Im Besitze des jungen Diebes wurden noch für circa 29 Thlr. verschiedene Waaren vorgefunden, die er in eine Kiste, angeblich zur Absendung an seine Mutter, verpackt hatte; ebenso war derselbe geständig, wiederholt die Ladenkasse seines Lehrherrn bestohlen zu haben.

Vermischtes.

— Seit etwa acht Tagen wird, der „Staatsb.-Ztg." zufolge, ein junger Landwirth, der 36jährige Sohn der Geheimräthin Wagner, Große Friedrichsstraße 7 in Berlin, vermißt. Der junge Mann zeigte während der letzten Zeit Spuren von Geistesstörung und befand sich deshalb im Hause der Mutter. Dieselbe befürchtet, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist, und bittet daher einen Jeden, der es vermag, dringend, ihr über seinen Verbleib Auskunft zu geben. Der Vermißte ist von kräftiger Statur, trägt einen blonden Schnurr- und Backenbart und war bei seinem Verschwinden mit einem schwarzen Kamlotrock und hellen Beinkleidern bekleidet.

— Am Freitag Mittag schwebte auf dem Dampfschiff „Kladderadatsch" das Leben sämmtlicher Passagiere und der Bemannung in Gefahr. Beim Passiren der Eisenbahnbrücke bei Spandau lief der Dampfer auf einen unter dem Brückenjoch liegenden Prahm, in dem sich vier Arbeiter und ein Eisenbahmbeamter befanden, die mit Ausbessern der Brücke beschäftigt waren, so auf, daß das Schiff am Bug ein etwa Quadratfuß großes Loch einige Zoll über dem Wasserspiegel bekam. Ungeachtet der wiederholt gegebenen Signale und obgleich der Kapitän hatte rückwärts arbeiten lassen, machten die Insassen des Prahms nicht im geringsten Anstalt, das Fahrwasser frei zu machen. Wäre das Leck nur einige Zoll tiefer gewesen, so mußte das Schiff in ganz kurzer Zeit sinken. Die Fortsetzung der Fahrt konnte nur dadurch ermöglicht werden, daß der Kapitän sämmtliche Passagiere auf dem Hinterdeck placirte.

— Die übertriebenen Ehrenbezeugungen die Richard Wagner am Münchner Hofe zu Theil wurden, scheinen nachgerade einen nachtheiligen Einfluß auf die Verstandskräfte des Zukunfts-Komponisten auszuüben, denn die Ansprüche, die Wagner an die Aufführung seiner „Meistersänger" am Dresdner Hoftheater knüpft, kann nur ein im Kopfe gänzlich Verwirrter machen. Selbstverständlich hat man in Dresden jetzt auf die Vorführung der Oper gänzlich verzichtet. — In Folge obiger Wahrnehmung hat eine Dresdner Sängergesellschaft dem Komponisten eine Kiste mit Soda-Wasser zugeschickt.

— In den letzten zwei Jahren haben vier Prinzen, ein Herzog, vier Fürsten und fünf Grafen Schauspielerinnen geheirathet.

— (Ein seltsamer Versatzgegenstand.) Als man dieser Tage in Königsberg einen Handlungslehrling wegen Unterschlagung gefänglich einziehen ließ, wollte der Beamte durchaus nicht glauben, daß die Person die richtige sei, denn er hatte gehört, daß dieselbe im Besitz zweier Augen sich befindet, während der Arrestant sich ihm einäugig präsentirte. Der Zweifel löste sich jedoch, als der Letztere treuherzig gestand, allerdings bisher zweiäugig umhergegangen zu sein, nämlich ein natürliches und ein künstliches Auge getragen, das letztere aber in seiner Noth bei einer Hökerin für $4\frac{1}{2}$ Sgr. versetzt zu haben.

— Seiner Zeit wurde mitgetheilt, daß, als unlängst das Musikkorps des rheinischen Kürassier-Regiments Nr. 8 in Utrecht angekommen war, um dort Konzerte zu geben, zwei Trompeter desselben als holländische Deserteure erkannt und arretirt worden seien. Beide Verhaftete sind, wie wir hören, noch in festem Verwahrsam. Uebrigens vernehmen wir, daß das Erscheinen derselben in Utrecht schon zum Voraus verrathen war und daß man bei Ankunft der Kapelle bereits Polizei und Soldaten auf dem Bahnhofe aufgestellt hatte, um die Fahnenflüchtigen in Empfang zu nehmen. Einer derselben ist aus dem Nassauischen, der andere aus dem Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

— Ueber die in England große Dimensionen annehmende Tabaksbäckerei berichtet die „Illustr. Gewerbe-Ztg." Folgendes: „In England raucht man aus kurzen thönernen Pfeifen ein eigenthümliches Industrie-Produkt, sogenannte Tabakkuchen (Cavendi), die äußerlich mit unseren Chocolade-Tafeln große Aehnlichkeit haben. Man zerschneidet eine solche Tafel in entsprechend kleine Stückchen, knetet ein solches zwischen den Fingern weich, steckt es dann in die Pfeife und brennt es an: indem es langsam verbrennt, gewährt es dem Raucher einen anhaltenden, sehr angenehmen Genuß. Die Erfindung der Tabaksbäckerei ist eine amerikanische, sie wird aber gegenwärtig auch in England, insbesondere in Liverpool, von der Richmond Cavendish Company in großartigem Maßstabe ausgeführt. In der Fabrik der genannten Gesellschaft verfährt man bei der Darstellung der Tabakkuchen auf folgende Weise: Nachdem die Tabaksblätter von den groben Stengeln befreit, befeuchtet man sie lagenweise mit einer kochenden Mischung von raffinirtem Zucker und verschiedenen süßen Liqueuren, und ist diese Mischung eingetrocknet, mit einer zweiten von ätherischen Oelen und echtem Jamaika-Rum. Noch ziemlich feucht knetet man nun diese Blätter in einem eisernen Trog zu einem Teig, den in einem anderen Trog ein Rad, gegen welches man den Teig vorschiebt, in Form langer breiter Riemen zusammengepreßt. Diese Riemen werden nun in Stücke geschnitten, und diese Kuchen schließlich, nachdem sie zuvor durch eine hydraulische Presse stark zusammengedrückt worden sind, in einer mit warmer Luft geheizten Kammer gebacken. Das ist die große Konditorei für Raucher, deren Zahl täglich wächst; schon jetzt rechnet man in England auf den Kopf 24 Loth solcher Tabakkuchen."

Paris. Für die Statue des Malers Ingres sind nicht weniger als 35 Pläne eingelaufen, 22 sind jedoch durch die Richter von der Preisbewerbung ausgeschlossen worden. Die „Akademie der schönen Künste" hatte die Zuerkennung des ersten Preises unerledigt gelassen und blos den zweiten Preis von 1000 Frcs. Hrn. Maillet und den dritten Preis von 600 Frcs. dem Bildhauer Hrn. Falgnire und dem Architekten Boitte zuerkannt.

— Die Journale von Pondichery erzählen den Fall eines „suttee" (Wittwen-Verbrennung) von wahrhaft entsetzlichem Ausgange. Eine Frau, welche ihren Mann verloren hatte, verkündigte, dem Herkommen gemäß, daß sie sich lebendig auf einem Scheiterhaufen verbrennen werde. Alles wurde für die Ceremonie vorbereitet, welcher, da sie sich in einem Distrikt vollziehen sollte, der der englischen Ueberwachung allzu fern lag, von Seiten der Europäer keine Schwierigkeiten entgegengesetzt wurden. Als die Stunde des Todes geschlagen hatte, bestieg das unglückliche Opfer muthig den von den Verwandten und Freunden der Wittwe umgebenen Scheiterhaufen. Eine große Menge von Hindus drängte sich in begieriger Erwartung des schauerlichen Schauspiels hinzu. Zunächst verlief alles in gewöhnlicher Weise; das Feuer wurde durch einen der jüngsten Anwesenden an den Scheiterhaufen gelegt, und stieg knisternd zu seinem Opfer empor. Als indessen die Flammen die dem Tode geweihte Wittwe berührten, überwand der Schmerz die Willensstärke des Opfers, und sie sprang instinktmäßig unter die Menge, um dem Feuer zu entgehen. Die Hindus, welche laut diese Unterbrechung des Opferfestes verwünschten, die ihrer abergläubischen Ueberzeugung nach großes Unglück über ihre Häupter bringen müßte, bildete einen Kreis um die Unglückliche, und vermochten dieselbe durch Vorstellungen und Drohungen, den Scheiterhaufen von neuem zu besteigen. Diesmal erduldete sie standhaft die gräßliche Pein; allein während sie sich im schrecklichsten Todeskampfe wand, rollte sie vom Scheiterhaufen zur Erde nieder. Die Hindus wichen erschreckt zurück. Keiner von ihnen wagte es, das Opfer zu berühren, sei es, um ihm zu helfen oder in die Flammen zurückzustoßen. Sie flüchteten sich bestürzt vor Furcht über die unausbleiblichen schlimmen Folgen dieser unterbrochenen Opferweihe, welche der Himmel über sie verhängen würde. Diese Hindu waren „Zemindars", d. h. Männer von hohem Range. Als die englische Polizei von dem Vorfall unterrichtet wurde, war ihre Intervention zu spät, als daß sie noch etwas hätte nützen können. Aber der Gouverneur forderte die englisch-indische Assoziation auf, sofort ein großes Meeting zu berufen, das sich mit aller Energie gegen die Sitte des „suttee" aussprechen sollte. Die Mitglieder der Assoziation ertheilten den bei dem schrecklichen Drama betheiligten Hindus einen scharfen Tadel, und zeichneten bedeutende Summen, um eine thätige Propaganda gegen das „suttee" in's Werk zu setzen. Der Rajah von Radjpoutanas in Ulwer, ein junger, sehr intelligenter Mann und eifriger Anhänger europäischer Civilisation, hat sofort die Degradation über den Distrikt ausgesprochen, wo die That stattfand, außerdem wurden die Hauptmitschuldigen zu zehnjähriger Einkerkerung verurtheilt.

Neueste Nachrichten.

Lübeck, 10. August. Das heute ausgegebene Amtsblatt meldet, daß der Anschluß Lübecks an den Zollverein morgen stattfindet. Einzelne Nachsteuersätze sind ermäßigt, namentlich auch Zucker und Branntwein.

Ems, 9. August. Die Königin war Mittags eine Stunde hier anwesend. Der König empfing heute den türkischen Gesandten Aristarchi Bey. Der König wird Donnerstag in Koblenz eine Truppenbesichtigung abhalten, sich dann nach Homburg begeben und Ende d. M. nach Babelsberg zurückkehren.

Wiesbaden, 9. August. Die gestern hier abgehaltene Volksversammlung war von 500—600 Personen besucht, unter denen sich die Liberalen der früheren nassauischen Kammer befanden. Dieselbe beschloß die Berufung einer allgemeinen Landesversammlung spätens auf den zweiten Sonntag des Monats September. Die Versammluug hat zum Zwecke Agitation für Erhaltung der Landesbank, Rückerstattung der von der früheren Regierung entnommenen 800,000 Thaler, Regelung der Gemeinde-Vertretung Erhaltung des früheren nassauischen Schulwesens, bei welchem konfessionelle Schulen auszuschließen.

Kissingen, 9. August. Der König von Würtemberg ist zum gestrigen Geburtstage der Kaiserin von Rußland hier eingetroffen. Die Kaiserin hatte jede offizielle Feier abgelehnt. Heute ist großes Diner beim Könige von Baiern. Prinz Albrecht von Preußen ist wieder abgereist.

Kissingen, 10. August. Der König von Baiern hat heute Morgen dem russischen Kaiserpaar einen Abschiedsbesuch gemacht und ist darauf nach seinem Schlosse am Starnberger See abgereist.

Schwerin, 10. August. Durch amtlichen Erlaß ist der Eintritt Mecklenburgs in den Zollverein auf den 11. d. festgesetzt und eine Nachverzollung der ausländischen Waaren angeordnet.

Paris, 8. August. „Patrie" zufolge hat der rumänische Agent Kretzulesco dem Marquis Moustier gestern eine Note überreicht, in welcher die rumänische Regierung die Grundsätze erörtert, von denen ihre Politik Angesichts der letzten Ereignisse geleitet worden sei.

Paris, 9. August. Der Kaiser hat auf der Rückreise von Plombières nach Fontainebleau in Troyes Halt gemacht. In seiner Antwort auf die Ansprache des Maire ließ derselbe sein warmes Interesse für die Belebung und Förderung des Handels und der Industrie jener Gegend erkennen und sprach die Hoffnung aus, beide unter dem Schutze der Wohlthaten eines segensreichen Friedens sich reichlich entwickeln zu sehen, indem er schließlich an die alte Devise erinnerte: „Gott schütze Frankreich."

Paris, 10. August. Die Antwort des Kaisers an den Maire von Troyes lautete wörtlich folgendermaßen: Ich habe nicht durch Troyes hindurchreisen wollen, ohne einen Augenblick daselbst zu verweilen, um einen Beweis meiner lebhaften Sympathieen für die Bevölkerung der Champagne zu geben, die überall von so patriotischen Gesinnungen beseelt ist. Ich habe mit Vergnügen im vergangenen Jahre mich über den Fortschritt der Industrie in Ihrem Bezirke ausgesprochen, ich lege es Ihnen an's Herz, so fortzufahren; denn nichts bedroht heute den europäischen Frieden. Vertrauen Sie auf die Zukunft und vergessen Sie nicht: Gott schützt Frankreich.

— Der Kaiser wird am Mittwoch von Fontainebleau nach Paris kommen. Am Freitag findet eine Truppenrevue in den Champs Elysées statt. Am 22. begiebt sich der Kaiser in das Lager von Chalons.

London, 10. August. Die „Times" spricht sich heute in einem Artikel etwas bitter gegen Portugal wegen der von den Kortes beschlossenen Verwerfung des zwischen der Regierung und der Südostbahn verabredeten Kontrakts aus und sieht darin die Möglichkeit, daß Portugal aus der Liste derjenigen Länder gestrichen werde, für welche englisches Kapital zu Gebote stände.

— Die „Times" bringt heute einen Artikel über die Rede des Freiherrn von Beust beim Schützenbankette. Sie lobt dieselbe, weil sich in ihr ein beharrlicher Widerstand gegen alle Versuche ausspreche, Zwietracht zwischen Oesterreich und Preußen anzustiften, und hält eine schließliche Allianz beider Mächte nicht für unwahrscheinlich. Sollte dies geschehen, so würde der europäische Frieden gesichert sein.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 9. August. Angekommene Schiffe. Anne Christine, Rasmussen; 5 Söstre, Willarsen von Dänemark. Allida, Ariansen von Haugesund. Hildegard, Wickberg von Philadelphia. Expreß, Kosöd von Rönne. Arcona (SD), Schütz von Petersburg. Die Erndte (SD), Dehnike von Stolpmünde. Nordstern (SD), Wulff von Elbing. 8 Söskende, Erichsen von Kjöge. Schwarck, Ebert von Bremen. Friederike, Dionysius von Rendsburg. Margaretha, Larsen von Bergen. Catharina Ricardi, Meyer von London. Hamburg-Packet (SD), Drewer von Leith. Grand Duc Alexis (SD), Barandon von Newcastle. Arcona, Schünemann von Alloa; löscht in Swinemünde.

Börsen-Berichte.

Berlin, 10. August. Weizen effektiv einiger Handel. Termine besser bezahlt. Für Roggen-Termine hielt die feste Stimmung auch heute an, wozu wohl lediglich das anhaltende trockene Wetter beigetragen hat. Der Markt eröffnete gleich zu höheren Coursen, verfolgte im Verlauf eine steigende Tendenz, so daß eine Besserung von ca. $\frac{3}{4}$ Rt. pr. Wspl. eintrat. In der zweiten Börsenhälfte ermattete die Haltung, nachdem sich der Himmel bewölkte und ein Regenschauer eintrat, die Notirungen sind immerhin ca. $\frac{1}{2}$ Rt. höher als Sonnabend. Loco-Waare ging zu festen Preisen ziemlich lebhaft um. Gek. 2000 Ctr. Hafer zur Stelle gut zu lassen, Termine höher.

Rüböl ging zu festen Preisen nur wenig um, da es an auswärtigen Ordres fehlte. Gekündigt 100 Ctr. Von Spiritus waren wiederum die nahen Sichten vernachlässigt, wogegen die entferntrn Termine sich in guter Frage erhielten und neuerdings besser bezahlt wurden. Gek. 50,000 Ort.

Weizen loco 72 — 84 Rt. pr. 2100 Pfd. nach Qual., geringer alter bunt poln. 76 Rt., feiner uckermärker 82 Rt. ab Bahn bez., pr. August 68, 69 Rt. bez., September-Oktober $65\frac{1}{2}$, 66 Rt. bez., November-Dezbr. $63\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Roggen loco neuer 57, 58 Rt. ab Bahn bez., alter 78—79pfd. $55\frac{1}{8}$ Rt. ab Boden bez., eine Ladung neuer 82—83pfd. 57 Rt. bez., August $54\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, 55, $54\frac{3}{4}$ Rt. bez., August-September $52\frac{3}{4}$, 53 Rt. bez., September-Oktober $52\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $53\frac{1}{4}$, $52\frac{3}{4}$ Rt. bez., Oktober-November $51\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez, November-Dezember 50, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., April-Mai 50, $\frac{1}{2}$, 50, $\frac{1}{4}$ Rt. bez.

Weizenmehl Nr. 0. $5\frac{7}{12}$, $5\frac{1}{3}$ Rt.; 0. u. 1. $5\frac{1}{4}$, $5\frac{1}{12}$ Rt. Roggenmehl Nr. 0 $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{4}$ Rt., Nr. 0. u. 1. $4\frac{1}{8}$, $3\frac{3}{4}$ Rt. Roggenmehl Nr. 0. u. 1. auf Lieferung pr. August $4\frac{1}{12}$ Br. u. Gd., September-Oktober $3\frac{11}{12}$ Br., $3\frac{7}{8}$ Gd., Oktober-Novbr. $3\frac{17}{24}$ bez. u. Gd., $\frac{3}{4}$ Gd., Novbr.-Dezember $3\frac{2}{3}$ Br., alles per Ctr. unversteuert incl. Sack.

Gerste, große und kleine, 42—52 Rt. pr. 1750 Pfd.

Hafer loco 29—34 Rt., feiner märkischer 33 Rt., warthebrucher $32\frac{1}{2}$ Rt. ab Bahn bez., pr. August 30, 31 Rt. bez., September-Oktober 30, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., Oktober-November 30, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., November-Dezember 30, $29\frac{7}{8}$, 30 Rt. bez., April-Mai 31, $\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Rt., Futterwaare 55—61 Rt.

Petroleum loco $7\frac{1}{3}$ Rt. Br., September-Oktober $7\frac{1}{4}$ Rt., Oktober-November $7\frac{1}{3}$ Rt., November-Dezember $7\frac{1}{3}$ Rt. Br.

Winterraps 72—76 Rt., Winterrübsen 70—75 Rt.

Rüböl loco $9\frac{5}{12}$ Rt. Br., pr. August und August-September $9\frac{3}{8}$ Rt., September-Oktober $9\frac{5}{12}$ Rt. bez., Oktober-November $9\frac{5}{12}$ Rt. Gd., November-Dezember $9\frac{5}{12}$ Rt. bez., Dezember-Januar $9\frac{1}{2}$ Rt. Br., April-Mai $9\frac{2}{3}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez.

Leinöl loco 12 Rt.

Spiritus loco ohne Faß $19\frac{3}{8}$, $\frac{7}{12}$ Rt. bez., pr. August und August-September $19\frac{1}{12}$, $18\frac{11}{12}$ Rt. bez., September-Oktober 18, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{12}$ Rt. bez. u. Gd., $18\frac{1}{8}$ Br., Oktober-November $17\frac{5}{6}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{19}{24}$ Rt. bez., November-Dezember $17\frac{5}{12}$, $\frac{7}{12}$, $\frac{5}{12}$ Rt. bez., April-Mai $17\frac{11}{12}$, $18\frac{1}{8}$, $17\frac{11}{12}$ Rt. bez. u. Gd., 18 Br.

Fonds- und Aktien-Börse. Heute war die Börse anfangs recht fest, aber wie die nächste Viertelstunde und die in die Zwischenzeit fallende Geschäftsstille zeigte, verdankte die Festigkeit auch heute nicht einer guten Kauflust, sondern der zurückhaltenden Verkaufslust ihre Entstehung.

Wetter vom 10. August 1868.

Im Westen:			Im Osten:		
Paris	— R.,	Wind —	Danzig	13,1 R.,	Wind SSW
Brüssel	15,2 R.,	„ NO	Königsberg	11,6 R.,	„ SW
Trier	16,2 R.,	„ NO	Memel	15,0 R.,	„ W
Köln	15,2 R.,	„ W	Riga	14,0 R.,	„ SW
Münster	13,8 R.,	„ W	Petersburg	13,6 R.,	„ W
Berlin	15,2 R.,	„ O	Moskau	— R.,	„ —
Stettin	12,8 R.,	„ O	**Im Norden:**		
Im Süden:			Christians.	12,6 R.,	„ SW
Breslau	15,6 R.,	Wind O	Stockholm	12,6 R.,	„ WSW
Ratibor	— R.,	„ —	Haparanda	10,6 R.,	„ W

Eisenbahn-Actien.

	Dividende pro 1867.	Zf.		
Aachen-Mastricht	0	4	33 7/8	bz
Altona-Kiel	5	4	114 1/2	bz
Amsterdam-Rotterd.	5 1/2	4	101 1/2	B
Bergisch-Märkische	7 1/2	4	134 1/2	bz
Berlin-Anhalt	13 1/12	4	203	G
Berlin-Görlitz St.	—	4	75 3/4	G
do. Stamm-Prior.	—	5	95 3/4	bz
Berlin-Hamburg	9 1/2	4	171	B
Berl.-Potsd.-Magd.	16	4	193 1/2	bz
Berlin-Stettin	8	4	132 1/2	bz
Böhm. Westbahn	5	5	69	G
Bresl.-Schw.-Freib.	8	4	116 3/4	bz
Brieg-Neisse	5 1/12	4	95 3/4	G
Cöln-Minden	8 9/10	4	128 1/2	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	4	105 3/4	bz
do. Stamm-Prior.	4 1/2	4 1/2	103 3/4	bz
do. do.	5	5	104	G
Galiz. Ludwigsb.	9 1/2	5	93 1/2	G
Löbau-Zittau	1/2	4	51 1/4	B
Ludwigshafen-Bexb.	9 2/3	4	159 1/2	G
Magdeburg-Halberst.	13	4	161 1/2	B
Magdeburg-Leipzig	18	4	219	B
do. do. B.	4	4	92 1/2	bz
Mainz-Ludwigshafen	8 1/2	4	134 1/2	bz
Mecklenburger	2 1/2	4	72 7/8	bz
Münster-Hamm	4	4	90	B
Niederschl.-Märkische	4	4	88 5/8	bz
Niederschl. Zweigb.	3 3/4	4	77	G
Nordbahn, Frd.-Wilh.	—	4	78 1/4	bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	13 2/3	3 1/2	185 1/4	bz
do. Lit. B.	13 2/3	3 1/2	169	bz
Oestr.-Franz Staatsb.	8 1/2	5	147 1/2	bz
Oppeln-Tarnowitz	—	5	80 1/4	bz
Rheinische	7 1/2	4	117 3/4	bz
do. Stamm-Prior.	7 1/2	4	—	—
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	29 1/8	G
Russische Eisenbahn	5	5	84 3/4	G
Stargard-Posen	4 1/2	4 1/2	94 3/8	bz
Südöster. Bahnen	6 3/5	5	108	bz
Thüringer	8 1/4	4	139 3/4	B
Warschau-Wien	8 1/2	5	59 1/4	bz

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	84	G
do. II. Em.	4	83 1/4	G
do. III. Em.	4 1/2	91	B
Aachen-Mastricht	4 1/2	76 1/2	G
do. II. Em.	5	82	B
Bergisch-Märkische I.	4 1/2	95	G
do. II.	4 1/2	93 1/4	G
do. III.	3 1/2	78	bz
do. Lit. B.	3 1/2	78	bz
do. IV.	4 1/2	93	G
do. V.	4 1/2	90 1/2	G
do. VI.	4 1/2	88	bz
do. Düss.-Elb. I.	4	83 3/4	G
do. do. II.	4 1/2	91	B
do. Dort.-Soest I.	4	83	G
do. do. II.	4 1/2	90 1/2	G
Berlin-Anhalt	4	91 1/2	bz
do.	4 1/2	96 1/2	G
do. Lit. B.	4 1/2	95	bz
Berlin-Hamb. I. Em.	4	91	G
do. II. Em.	4	90 1/2	G
Berl.-P.-Magd. A. B.	4	89	G
do. C.	4	85 1/2	G
Berlin-Stett. I. Em.	4 1/2	—	G
do. II. Em.	4	83 3/8	bz
do. III. Em.	4	83 1/2	B
do. IV. Em.	4 1/2	94 1/2	G
Breslau-Freiburg	4 1/2	91 1/2	G
Cöln-Crefeld	4 1/2	91 1/2	bz
Cöln-Minden	4 1/2	98	G
do. II. Em.	5	102 3/4	bz
do. do.	4	—	bz
do. III. Em.	4	83 1/2	G
do. do.	4 1/2	93 3/4	G
do. IV. Em.	4	83	G
do. V. Em.	4	83	B
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	83	B
do. III. Em.	4 1/2	90	B
do. IV. Em.	4 1/2	89	B
Galiz. Ludwigsbahn	5	84	B
Lemberg-Czernow	5	68	B
Magdeb.-Halberstadt	4 1/2	96	G
do.	4 1/2	94 3/4	G

Prioritäts-Obligationen.

Magdeb.-Wittenb.	3	69	B
do.	4 1/2	95 3/4	B
Niederschl.-Märk. I.	4	87 3/4	bz
do. II.	4	84 3/4	G
do. conv. I. II.	4	87 3/4	G
do. III.	4	83 1/2	G
do. IV.	4 1/2	95	B
Niederschl. Zweigb. C.	5	99 3/8	bz
Oberschlesische A.	4	—	G
do. B.	3 1/2	77 1/2	bz
do. C.	4	85 1/4	G
do. D.	4	85 1/4	G
do. E.	3 1/2	77 1/4	G
do. F.	4 1/2	93	B
do. G.	4 1/2	91	B
Oesterr.-Französisch	3	266 1/2	bz
[illegible] neue	3	263	bz
R[illegible]sche	4	85 1/2	G
[illegible]o. v. St. gar.	3 1/2	80	B
do. III. Em. 58/60	4 1/2	91	B
do. 1862	4 1/2	91	B
do. v. St. gar.	4 1/2	98 1/2	B
Rhein-Nahe-Bahn	4 1/2	92 5/8	bz
do. II.	4 1/2	92 5/8	bz
Mosko-Rjäsan	5	86 7/8	G
Rjäsan-Kozlow	5	81 3/4	G
Ruhrort-Cref. K. G.	4 1/2	—	G
do. II.	4	—	G
do. III.	4 1/2	89 1/2	G
Schleswigsche	4	91	bz
Stargard-Posen	4 1/2	—	G
do. II.	4 1/2	92 1/2	G
do. III.	4 1/2	92	B
Südösterr. Staatsb.	3	216	bz
Thüringer	4	87 1/2	G
do. III.	4	87 1/2	B
do. IV. Em.	4 1/2	95 3/4	G

Gold und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99 1/4	bz	Dollars	1 12	G	Goldkronen	9 11	bz
do. ohne R.	99 4/5	bz	Napoleons	5 13	bz	Gold p. Zollpf.	467	G
Oest.Nt. öst.W.	89 7/8	bz	Louisd'or	111 7/8	bz	Friedrichsd'or	113 7/8	G
Russ. Bankn.	82 3/4	bz	Sovereigns	6 24	bz	S.[illegible]	29 23 1/2	G

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4 1/2	96 1/4	bz
Staats-Anleihe 1859	5	103 1/4	bz
Staatsanleihe div.	4 1/2	95 7/8	bz
do. do.	4	88 3/4	bz
Staats-Schuldscheine	3 1/2	83 3/8	bz
Staats-Präm.-Anl.	3 1/2	119 3/4	bz
Kurhessische Loose	—	54 3/4	bz
Kur-N. u. Schuld	3 1/2	81 3/8	bz
Berliner Stadt-Obl.	5	102 3/4	bz
do.	4 1/2	97	bz
do.	3 1/2	77 3/8	bz
Börsenhaus-Anleihe	5	102	B
Kur. u. N. Pfandbr.	3 1/2	77 3/4	bz
do. neue	4	85 1/2	bz
Ostpreuß. Pfandbr.	3 1/2	78 3/4	G
do.	4	85	G
do.	4 1/2	91 3/4	bz
Pommersche Pfandbr.	3 1/2	75 3/4	G
do. neue	4	85	B
Posensche Pfandbr.	4	85 3/4	B
do. neue	3 1/2	—	B
do. neue	4	—	B
Sächsische Pfandbr.	4	83 1/8	B
Schlesische Pfandbr.	3 1/2	82 1/2	G
do. Lit. A.	4	—	—
do.	3 1/2	—	—
Westpreuß. Pfandbr.	3 1/2	76	bz
do.	4	82 7/8	bz
do. neue	4 1/2	82 1/2	B
do. neueste	4 1/2	91 1/4	G
Kur- u. Neum. Rentbr.	4	91	bz
Pommersche	4	90 7/8	bz
Posensche	4	89 1/8	bz
Preußische	4	89	bz
Westphälisch-Rhein.	4	91	bz
Sächsische	4	91	bz
Schlesische	4	90 7/8	G

Fremde Fonds.

Badische Anleihe 1866	4 1/2	94 3/4	G
Badische Präm.-Anl.	4	100 3/4	bz
" 35 fl.-Loose	—	30 1/2	bz
Baierische Präm.-Anl.	4	102 3/8	bz
Bair. St.-Anl. 1859	4 1/2	96 1/2	G
Braunschw. Anl. 1866	5	101	bz
Dessauer Präm.-Anl.	3 1/2	95 3/4	G
Hamb. Pr.-Anl. 1866	3	45	bz
Lübecker Präm.-Anl.	3 1/2	47 3/4	bz
Sächsische Anleihe	5	106 3/4	B
Schwedische Loose	—	10 5/8	bz
Oesterr. Metalliques	5	52 1/4	bz
" National-Anl.	5	55 3/4	bz
" 1854er Loose	4	69 1/2	G
" Credit-Loose	—	81 3/4	B
" 1860er Loose	5	75 1/2	bz
" 1864er Loose	—	57 1/2	B
" 1864er Sb.-A.	5	62	B
Italienische Anleihe	5	53 7/8	bz
Russ.-engl. Anl. 1862	5	87 1/4	bz
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	114 1/2	bz
do. 1866	5	113 3/4	bz
Russ.-poln. Sch.-Obl.	4	67 1/2	bz
Part.-Obl. 500 Fl.	4	98	G
Amerikaner	6	76 1/2	bz

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	2 1/2	143 1/8	bz
do. 2 Mon.	2 1/2	142 5/8	bz
Hamburg kurz	2 1/2	151	bz
do. 2 Mon.	2 1/2	150 1/2	G
London 3 Mon.	2	6 23 7/8	bz
Paris 2 Mon.	2 1/2	81 1/6	bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	89 3/4	bz
do. do. 2 Mon.	4	89 1/8	bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 26	G
Leipzig 8 Tage	4	99 5/6	G
do. 2 Mon.	4	99 5/12	G
Frankfurt a. M. 2 M.	3	56 28	G
Petersburg 3 Wochen	6 1/2	91 3/8	bz
do. 3 Mon.	6 1/2	91	bz
Warschau 8 Tage	6	82 3/4	bz
Bremen 8 Tage	3 1/2	111 1/2	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

	Dividende pro 1867	Zf.		
Berliner Kassen-Ver.	9 1/3	4	159 1/2	B
" Handels-Ges.	8	4	119 3/4	G
" Immobil.-Ges.	—	4	70	G
" Omnibus	—	5	—	—
Braunschweig	6 2/3	4	107	G
Bremen	5 3/4	4	113 1/2	B
Coburg, Credit-	4	4	74 1/2	B
Danzig	5 1/2	4	107 1/2	G
Darmstadt, Credit-	6 1/2	4	97 5/8	bz
" Zettel-	5	4	96 7/8	G
Dessau, Credit-	0	0	2 1/2	G
" Gas-	11	5	159 3/4	B
" Landes-	5 1/4	4	88 1/2	G
Disconto-Commund.	8	4	118 1/2	G
Eisenbahnbedarfs-	12 1/2	5	144	G
Genf, Credit-	—	4	22 1/8	bz
Gera	5 1/8	4	96	B
Gotha	5 1/4	4	93 1/2	B
Hannover	4	4	82 1/4	bz
Hörder Hütten-	—	5	110	B
Hypoth. (O. Hübner)	11 1/2	5	107 3/4	bz
Erste Pr. Hypoth.-G.	4 2/3	4	—	—
Königsberg	6 1/10	4	111	G
Leipzig, Credit-	6	4	107 1/2	bz
Luxemburg	7 1/3	4	98	B
Magdeburg	4	4	94	B
Meiningen, Credit-	7	4	99 3/8	bz
Minerva Bergw.-	0	5	37 3/4	G
Moldau, Credit-	5	4	21 3/4	B
Norddeutsche	7 1/2	4	124 1/4	G
Oesterreich, Credit-	7 3/4	5	95 1/8	bz
Phönix	—	5	122 1/2	B
Posen	5 2/5	4	102	G
Preuß. Bank-Antheile	8 1/10	4 1/2	155	G
Ritterschaftl. Priv.	4 1/2	4	86 1/2	G
Rostocker	6 5/12	4	114	G
Sächsische	7 7/50	4	115 1/4	G
Schlesischer Bankver.	7 1/2	4	116 1/2	G
Thüringen	4	4	70 3/4	G
Vereins-B. (Hamb.)	8 3/4	4	111 1/2	G
Weimar	4 1/2	4	90 3/4	G
Gew.-Bk. (Schuster)	7	4	101 3/4	bz

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Fräul. Auguste Buchholz mit Herrn Emil Petzold (Stettin). — Fräul. Bertha Ebert mit Herrn Eduard Haerm (Jastrow—Tempelburg). — Fräulein Mathilde Gaerte mit dem Rentier Herrn Iwann (Treptow — Fräul. Auguste Thierfeld mit Herrn Franz Schultz (Stargard).

Geboren: Ein Sohn: Herrn Becker (Cöslin). — Eine Tochter: Herrn Schröder (Stargard).

Gestorben: Kassencontrolleur Robert Mertins (Stettin, † Streiberg b. Forchheim). — Gastwirth Heinrich Schelle (Züllchow-Stettin). — Appellations-Referendar Carl Vogt (Berlin). — Schiffscapitain H. C. Hornfeldt (Stralsund). — Tochter Alice des Herrn Reichmann (Stralsund).

Todes-Anzeige.

Am 6. d. M. verschied meine liebe Schwägerin, **Marie Geppert,** nach kurzem, kaum bedenklich erscheinenden Leiden plötzlich und ganz unerwartet am Nervenschlage. Noch am 5. erfreute sie sich der vollsten Gesundheit.

Hammer, den 7. August 1868.

A. von Bethe.

Im Namen der trauernden Geschwister der Dahingeschiedenen.

Stettin, den 26. Juni 1868.

Polizei-Verordnung,

betreffend die Einrichtung solcher Räumlichkeiten, in denen geschlachtet oder Fleisch von frisch geschlachtetem Vieh zum Verkaufe feil gehalten wird.

Im Interesse der Gesundheitspflege wird bis auf weiteres und so lange die Einrichtung von Schlachthäusern, wie sie in manchen anderen großen Städten, dem Bedürfnisse des Verkehrs und der Sanitäts-Polizei entsprechend, errichtet worden sind, sich hier noch nicht bewerkstelligen läßt, auf Grund der §§ 5 und 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung, mit Genehmigung der Königlichen Regierung, für den Stettiner **Stadtbezirk innerhalb der Festungswerke,** folgendes verfügt:

§ 1.

Alle Räumlichkeiten, in welchen geschlachtet wird, müssen mit Einrichtungen versehen sein, welche eine leichte Versorgung der betreffenden Lokalitäten mit der erforderlichen Menge Wassers zum Zwecke der Abspülung derselben sicher stellen.

§ 2.

Ob das Wasser durch die Wasserleitung oder durch von Fluß- oder Brunnenwasser gespeiste Pumpen beschafft wird, soll zwar dem Inhaber der einzelnen Schlachtlokalitäten überlassen bleiben, jedoch ist derselbe, falls die Polizei-Behörde die Einrichtung nicht für ausreichend hält, verpflichtet, sie so einzurichten, wie ihm dies vorgeschrieben wird.

§ 3.

Die Schlachträume müssen luftig, gehörig ventilirt und überhaupt so hergestellt werden, daß sie im Sommer stets eine niedrigere Temperatur als die äußere Atmosphäre darbieten. Bei neu einzurichtenden Schlachtlokalen ist dies durch bauliche Anlagen, namentlich durch starke Umfassungswände, gewölbte Decken, massive Fußböden und gegen Norden gerichtete Fenster zu erzielen, bei bereits bestehenden Schlachtlokalen muß dies durch anderweitige Vorkehrungen, z. B. durch Aufstellung von Eis- oder Wassergefäßen, Sprengungen mit kühlem Wasser, Verhinderung des Hineinfallens der Sonnenstrahlen und dergl. bewirkt werden.

Der Fußboden in allen Schlachträumen muß asphaltirt oder cementirt und in einem das Eindringen von Flüssigkeiten verhindernden Zustande sein, sowie darin erhalten werden. Die Hofräume müssen asphaltirt sein und einen leichten Wasserabfluß gestatten.

§ 4.

Unterirdische, mit Wasserabfluß versehene Kanäle haben das Spülwasser aus den Schlachtlokalen abzuleiten und müssen alle Räume, über welche hinweg ein Abfluß aus den Schlachträumen nach den Kanälen stattfindet, mit Granitplatten gepflastert, asphaltirt oder cementirt und in einem das Eindringen von Flüssigkeiten verhindernden Zustande sein, sowie darin erhalten werden. Es wird hierbei jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nach dem hierdurch nicht abgeänderten § 16 der Polizei-Ordnung für Stettin vom 14. Dezember 1840 Schlächter die Abgänge von ihrem Gewerbe nicht auf die Straße abführen dürfen.

§ 5.

Die Wände der Schlachtlokalitäten müssen einen stets gut gehaltenen Oelanstrich haben.

§ 6.

Alle zu Schlachtlokalen gehörenden Mist- und Abortsgruben, sowie die Kanäle, welche zu diesen Räumlichkeiten gehören, müssen in Gemäßheit des § 31 der revidirten Bau-Polizei Ordnung vom 15. Februar 1862 sowohl im Boden als in den Wänden massiv und vollkommen wasserdicht ausgeführt und dicht überdeckt sein.

In Betreff genügender Räumung dieser Gruben findet der § 18 der Polizei-Verordnung vom 28. September 1867 und in Betreff ihrer Desinficirungen der § 1 der Polizei-Verordnung vom 10. September 1867 Anwendung.

§ 7.

Alle Räumlichkeiten, in denen **Fleisch** von frisch geschlachtetem Vieh **zum Verkaufe** feil gehalten wird, müssen luftig, gehörig ventilirt und überhaupt so hergestellt werden, daß sie im Sommer stets eine niedrigere Temperatur, als die äußere Atmosphäre darbieten. Es wird dies durch die im § 3 angeführten baulichen oder sonstigen Vorkehrungen zu erwirken sein.

Die Fußböden in allen solchen Räumlichkeiten müssen asphaltirt, cementirt oder mindestens mit einer untadelhaften Dielung, welche stets unter gehörigen Oelanstrich zu halten ist, versehen und überhaupt in einem das Eindringen von Flüssigkeiten verhindernden Zustande sein, sowie darin erhalten werden. Auch die Wände der gedachten Räumlichkeiten müssen einen stets gut gehaltenen Oelanstrich haben. Hinsichtlich aller zu solchen Fleischverkaufslokalen gehörenden Mist- u. Abortsgruben, sowie der Kanäle, welche zu diesen Räumlichkeiten gehören, finden die § 6 gedachten Vorschriften statt.

§ 8.

Die vorstehenden Anforderungen an Schlachträume, sowie an diejenigen Lokalitäten, in welchen frisch geschlachtetes Fleisch verkauft wird, sind bis zum 1. September d. J. bei Vermeidung exekutivischer Herstellung oder der Schließung des Geschäfts, von dem betreffenden Gewerbetreibenden zu erfüllen.

§ 9.

Außerdem verfallen Contravenienten gegen diese Polizei-Verordnung in eine Geldstrafe von 1 bis 10 Rt. oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe.

Königliche Polizei-Direktion.
v. Warnstedt.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgerichts-Kommission Zanow, den 5. Juni 1868.

Die dem Premier-Lieutenant **August Bunde** gehörigen, zu Panknin belegenen Grundstücke Nr. 1 u. 1 des Hypothekenbuches von Panknin von 405 Morgen 12 Qu.-Ruthen resp. 126 Morgen 10 4/5 Qu.-Ruthen, gerichtlich abgeschätzt auf 5673 Rt. 18 Sgr. 7 Pf. resp. 12,407 Rt. 25 Sgr. 7 Pf., zusammen auf 18,081 Rt. 14 Sgr. 2 Pf. sollen

am 12. Januar 1869, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein, sowie die Verkaufsbedingungen sind in unserem Bureau einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Gericht anzumelden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannte Wittwe Clara Mattern geb. Mohr, früher in Alt-Damm bei Stettin, wird zu diesem Termine hierdurch öffentlich geladen.

Enthüllung der Zukunft Mönchenstr. 4, Vorderhaus part., Hinterstube links.

Bekanntmachung.

Nachdem in dem Konkurse über das Vermögen des Schirmmachers **Herrmann Heuer** zu Stettin der Gemeinschuldner die Schließung eines Akkords beantragt hat, so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Konkursgläubiger, deren Forderungen in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben sind, ein Termin

auf den 15. August 1868, Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 11, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt worden. Die Betheiligten, welche die erwähnten Forderungen angemeldet haben, werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Stettin den 8. August 1868.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
von Mittelstaedt,
Kreisgerichtsrath.

Bekanntmachung.

Die für den Zeughausbau erforderlichen

Schieferdecker-Arbeiten, Klempner-Arbeiten und Glaser-Arbeiten,

sollen im Wege der Submission vergeben werden. Offerten sind versiegelt, mit der Aufschrift: „Submission rc." bis

Montag, den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr,

im Fortifikations-Bureau, Rosengarten Nr. 25—26, abzugeben, woselbst auch die Submissions-Bedingungen zur Einsicht bereit liegen.

Stettin, den 7. August 1868.

Königliche Fortifikation.

Auction

am 12. August cr., Vormittags von 9 1/2 Uhr ab, im Kreisgerichts-Auktionslokal, über: mahagoni und birkene Möbel aller Art, Uhren, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Haus- und Küchengeräthe,

um 11 Uhr Gold- und Silbersachen, Buchbinderei-Utensilien, ca. 4 Mille feine und mittlere Cigarren, 1 1/8 Tonnen Berger Thran,

um 11 1/2 Uhr ein Arbeitspferd, 2 Wagen.

Hauff.

Umzugshalber beabsichtige ich mein hier an der Revelinstraße belegenes Grundstück, bestehend aus 1 mass. Hause, 8 Wohnungen enthaltend, 1 im Garten belegenen Hause, Kegelbahn, Eiskeller, Stall und Garten zu verkaufen. Gebäude sämmtlich neu.

Anklam. **Fritz Rathradt.**

Stettin—Copenhagen—Gothenburg.

Vermittelt durch die beiden Passagier-Dampfer **Stolp** und **Falken.**

Abfahrt **von Stettin** am 15., 20., 22., 29., 30. August Mittags.

Abfahrt **von Copenhagen** am 12., 16., 19., 26. August Mittags.

Passagepreis nach Copenhagen 1. Cajüte 4 Rt., 2. Cajüte 3 Rt., Deckplatz 2 Rt. Pr. Crt.

Rud. Christ. Gribel.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann hat die Absicht, ein Weißwaaren-Geschäft zu etabliren und sucht hierzu eine Lebensgefährtin mit einem disponiblen Vermögen von 4—10,000 Rt.

Hierauf reflektirende Damen belieben ein Näheres nebst Photographie in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **A. B.** fr. niederzulegen.

Stettin-Swinemünder Dampfschifffahrt

(den Badeörtern Heringsdorf u. Ahlbeck).

Vom 15. Juni bis auf Weiteres **tägliche** Verbindung (**Sonntags** ausgenommen), vermittelst der Personen-Dampfschiffe:

„Prinzess Royal Victoria", Capt. Diedrichsen,
„das Haff", Capt. Hart.

Fahrplan. Dampfer **„Princ. Royal Victoria".**

Von Stettin:		Von Swinemünde:	
Montag, Mittwoch, Freitag	12 1/2 Uhr Mittags.	Dienstag, Donnerstag, Sonnabend	10 1/2 Uhr Vorm.

Fahrplan. Dampfer **„das Haff".**

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend	12 1/2 Uhr Mittags.	Montag, Mittwoch, Freitag	10 1/2 Uhr Vorm.

Abonnements- und Tagesbillete, gültig für beide Schiffe werden ausgegeben.

Alles Weitere laut Tarif und Reglement am Bord der Schiffe.

Expedition in Swinemünde bei Herrn **J. C. J. Jahnke & Co.**

Stettin-Wollin-Camminer Dampfschifffahrt.

(Den Badeörtern Misdroy, Neuendorf und Berg Dievenow.)

Vom Montag, den 15. Juni cr. fahren die Personen-Dampfschiffe

Die Dievenow, Capt. Last,
Misdroy, Capt. Ruth,
Wolliner Greif, Capt. Radmann,

abwechselnd bis auf Weiteres **täglich** (Sonntags ausgenommen) wie folgt:

Von Stettin:	Von Cammin:
12 1/2 u. 1 Uhr Mittags, aus Wollin nach Cammin 3 1/2 u. 4 Uhr Nachmittags.	6 1/2 u. 9 1/2 Uhr Morgens, aus Wollin nach Stettin 8 Uhr Morgens u. 11 Uhr Vormittags.

Abonnements- und Tagesbillete, gültig für alle 3 Schiffe, werden ausgegeben.

Alles Weitere laut Tarif und Reglement am Bord der Schiffe.

Expedition in Cammin bei Herrn Wilh. John.
" " Wollin " " Aug. Ehrich und
" " Rud. Beiersdorf.

J. F. Braeunlich,
Stettin, Frauenstraße 22.

Meine

Käse-Fabrik

ist von jetzt ab nicht mehr Fischerstraße Nr. 20, sondern **Wilhelmstraße** 5 d, und verkaufe 6 Pf.-Käse, a Schock 22 1/2 Sgr., aber **pro Thlr. 10 Sgr. Rabatt,** Pflaumenmuß, Mostrich, Hamburger Rauchfleisch, Kräuterkäse, Holländer Käse, sowie Sahnenkäse in en-gros & en-detail sehr billig.

H. Rosenthal.

☞ **Bücher-Preisherabsetzung!** ☜

die besten Bücher! neu!
Pracht- und Kupferwerke, Classiker,

Romane, Unterhaltungslectüre, Belletristik ꝛc., für jede Bibliothek, für jeden Bücherfreund,

zu nie dagewesenen Spottpreisen!

Garantie für neue complete fehlerfreie Exemplare.

Album für Kunst u. Dichtung, großes brillantes Prachtkupferwerk aller ersten Ranges, mit Text der ersten Schriftsteller, in groß Quart, brillanter Einband (mit Goldschnitt und reicher Deckelverzierung), statt 16 fl nur 6 fl ö. W.! — **Illustrirte Naturgeschichte aller Reiche**, 726 gr. Octavseiten stark, und **300** naturgetreuen Illustrationen, nur 2⅓ fl! — **Bibliothek historischer Romane**, in Originalwerken der vorzüglichsten deutschen Schriftsteller, 10 starke große Octavbände, statt 30 fl nur 3 fl! — Die **Kunstwerke des Alterthums**, das Gesammtgebiet der bildenden Kunst enthaltend mit ☞ **60** Stahlstichen u. vollst. kunstgeschichtlichen Text gr. Quart, sehr eleg. gebd., nur 5 fl! 1) **Börnes Werke** eleg. ausgestattete Gesammtausg. in 12 starken Oktavbänden, feinstes Velinpapier mit Portrait, 2) **Lessings** poet. u. dramatische Werke, beide zus. 6 fl 60 Nkr.!!! — **Jäckel**, Leben und Wirken. Dr **Martin Luthers** Prachtaus. mit 22 feinsten Stahlstichen 3 Bd. nur 1 fl 80 kr.! — **Meyer's Universum**, weltberühmtes Pracht-Kupferwerk, mit den **hunderten** Stahlstichen, beste Octav-Ausgabe in 3 Pracht-Einbänden, mit Vergoldung, nur 6 fl! — **Episoden aus dem russischen Leben**, von Dr. Richard Wendt, 3 Oct.-Bde. (sehr interessant), nur 2 fl! — **Hogarth's** Kupferstiche, in getreuester Manier gestochen, Querfolio, statt 26 fl nur 7 fl! — **Zschocke's** humoristische Novellen, in 3 Octavbdn., neueste Auflage, nur 2⅔ fl! — Schmidt's Geschichtsbilder, aus dem 15. Jahrhundert, 4 Bände, mit feinen Stahlstichen, Velinpapier, zusammen nur 2½ fl: — 1) Schiller's sämmtliche Werke, Cotta'sche Ausgabe, vollständig in 12 Bänden 2) Göthe's Werke, 12 Bände 3) Dr. Künzel, Hausschatz der deutsche Prosa, von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, in 3 großen starken Lexicon-Octavbdn., alle drei Werke zusammen nur 8 fl! — Grosses vollständiges Conversations-Lexicon, neueste Auflage, in 15 starken Lexicon-Octavbänden, A—Z, statt 30 fl nur 12 fl! — Der persönliche Schutz, mit anatomischen Abbildungen, nur 2 fl! — Die Kunstschätze Wiens, großes Pracht-Kupferwerk ersten Ranges, m. erklärendem Text v. Perger, sämmtliche Wiener Gemälde-Gallerien enthaltend, mit ☞ 108 meisterhaften Stahlstichen, (Kunstblätter des österr. Lloyds in Triest,) 36 Theile, größtes Quart, Pracht-Ausg., nur 12 fl! die k. Bilder-Gallerie im Belvedere apart nur 6 fl. Die **Kunstschätze Venedigs**, Gallerie der Meisterwerke venetianischer Malerei, groß. Prachtkupferwerk, dito, vom Lloyd in Triest, Text von Pecht, do. nur 12 fl! — **Löbe's** Landwirthschaft, 700 Octavseiten Text, mit 300 Illustrationen, nur 2 fl! — **Das Weltall**, großes naturhistorisches Pracht-Kupferwerk, mit sämmtlichen Kupfern (Ton- und Farbendrucke), vollständig in 4 großen starken Octavbänden, sehr elegant, nur 6 fl! — **Hegel's** ausgewählte Werke, 4 Bde. gr. Octav, nur 3 fl! — 1) **Opern-Album**, Sammlung von 59 der beliebtesten und neuesten Opern-Melodien für Pianoforte, sehr eleg. ausgestattet. 2) **Tanz-Album** für 1868, die neuesten beliebtesten Tänze für Pianoforte enthaltend, beide zus. nur 4 fl! — 1 **Saphier's** ausgewählte humoristische Schriften, mit Portrait in Stahlstich, feinstes Papier, 2) **Der Ehespiegel**, (humoristisch), beide zus. nur 2 fl! — **Illustrirte populaire Mythologie aller Völker der Erde**, 10 Bände, mit zahlreichen Illustrationen, nur 2 fl! — **Kaiser Joseph II.**, Prachtwerk, 352 große Octavseiten Text, nebst ☞ **80 Illustrationen**, Velinpap., nur 2 fl! — 1) **Shakespeare's** sämmtl. Werke, neueste deutsche Ausgabe, **12** Bände, mit feinen Stahlstichen, in reich vergoldeten Pracht-Einbänden, 2) **Wolfgang Menzel**, Sammlung von über **500** der vorzüglichsten Gedichte aller Nationen, circa **800** große Octavseiten, beide Werke zusammen nur 5⅔ fl! 1) **Kaltschmidt's** Fremdwörterbuch, 1867, circa 20,000 Wörter enthaltend, 2) **Schmidt's** großes Wörterbuch der deutschen Sprache, ca. 800 Octavseiten stark, 3) **Conversationsbuch** in drei Sprachen, herausgegeben von de Castres, alle drei Werke zusammen nur 2 fl 30 Nkr.! — **Chevalier de Faublas**, vollständigste deutsche Ausg. in 2 großen starken Octavbänden, eleg. nur 4 fl! — **Pölitz.** Neueste große allgemeine Weltgeschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, vollständig in 4 großen Octavbänden, umgearbeitet von Professor Bülau (1853), nur 4 fl! — 1) **Langbein's** Gedichte, 2) **Briefwechsel** berühmter Männer und Frauen, (Humboldt — Varnhagen — Rahel — Schiller — Göthe) ꝛc. ꝛc., sehr elegant ausgestattet, beide Werke zusammen nur 2⅓ fl! — 1) Bösche's Reisen in Brasilien, 300 Seiten stark, 2) **Dr. Kortüm. Die Jobsiade**, 3 Theile, mit allen Illustrationen, über 400 Seiten stark, 3) Carl Beck's Lieder, alle drei Werke zus. nur 2 fl! — **Feierstunden**, großes beliebtes Pracht-Kupferwerk mit hunderten Abbildgn. und Kunstblättern (Stahlstiche und Farbendruck) nebst Text der beliebtesten Schriftsteller, 2 Bde., größtes Octavformat, zus. nur 3¼ fl! — **Dr. Heinrich**, Rathgeber und Abhandlung über die Geschlechtskrankheiten, 2 fl! — 1) Körner's sämmtl. Werke, neueste vollständigste Ausgabe, 1868, mit Stahlst., 2) Reichenbach's illustr. Naturgeschichte, über **500** Seiten stark, beide Werke zusammen nur 3 fl! — Bibliothek deutscher Klassiker, ☞ **60** Bdchn., mit den Portraits in Stahlst., zus. nur 2 fl ö. W.!!

Gratis werden bei Aufträgen von 10 fl an die bekannten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch: **Kupferwerke, Classiker** ꝛc.

☞ **Avis.** ☜ Jeder Auftrag wird stets sofort prompt effectuirt. Man wende sich nur **direct** an die **Export-Buchhandlung** von:

M. Glogau junior,
Bücher-Exporteur in Hamburg,
Neuerwall 66.

Da Postvorschuß nach den k. k. österreichischen Staaten hier nicht zulässig ist, so wird ersucht, den Betrag der Bestellung gefälligst beifügen zu wollen.

Germania.
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.
Grund-Capital:
Drei Millionen Thaler Preuß. Cour.

Reserven-Ende 1867	Thlr.	2,586,769.
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1867 bezahlte Versicherungs-Summen	"	2,047,180.
Versichertes Capital Ende Juni 1868	"	46,082,077.
Jahres-Einnahme	"	1,457,081.
Im Monat Juni sind eingegangen: 2579 Anträge auf	"	1,339,861.

Stettin, den 6. August 1868.

Die Direction.

Durch **J. Scheible** in **Stuttgart** sowie durch alle Buchhandlungen kann bezogen werden:

Das Ende der Welt im Jahre 1869!

Die sieben letzten Posaunen oder Wehen, ihr Anfang und ihr Ende. Nach den Schriften des alten und neuen Testaments klar bewiesen.

Preis 5½ Sgr. oder 18 Kr. rh.

Aechter weißer Brust-Syrup
aus der einzigen
1855
gegründeten Fabrik von
G. A. W. Mayer in Breslau
ist stets vorräthig in Originalflaschen nebst Gebrauchs-Anweisung à 2 Thlr., 1 Thlr., 15 Sgr. und 8 Sgr. in folgenden Niederlagen:

Stettin: Fr. Richter, gr. Wollweberstr. 37—38.
H. Lewerentz, Reifschlägerstraße 8.
Carl Stocken, Lastadie 53.

Anklam: E. Stypmann.
Baerwalde: H. Ziegler.
Belgard: W. F. Schulz.
Bergen a. R.: B. Wagner
Cammin: J. D. G. Hinz.
Colberg: Ed. Goetsch.
- Carl Wilde.
Coerlin: Aug. Hartung.
Coeslin: Julius Schrader.
Demmin: Aug. Necker.
Dramburg: G. Kempe.
Garz a. R.: N. F. Staude.
Greifenhagen: E. Castelli.
Greifenberg: Conditor A. Parey.
Greifswald: W. Engel.
Gollnow: W. Freimann.
Gülzow: H. Michaelis.
Gützkow: F. Eichstadt.
Labes: J. Wentzel.
Lauenburg: Otto Schmalz.
Loitz: Wilh. Westphal.
Naugard: Gust. Kleine.
Neustettin: G. Eger.
Neuwarp: Moritz & Co.
Pasewalk: F. W. F. Löper.
Polzin: G. W. Faltz.
Pölitz: Ed. Haeger.
Putbus: Gebr. Krause.
Pyritz: Gebr. Sanne.
Swinemünde: Hein. Ossig.
Stargard: J. C. Linke's Nachf.
Schlawe: H. Prochnow.
Stepenitz: A. Volckmann.
Stolp: Wwe. Mielcke.
Stralsund: J. J. Karnin's Nachf.
Treptow a. T.: L. Wegener.
Treptow a. R.: Herm. Fleuch.
Ueckermünde: G. Gollin.
Usedom: Gust. Joerck.
Wollin: J. F. Malkiewitz.
Wieck a. R.: J. M. Dietrich & Sohn.
Züllchow: Carl Marx.

Laubsäge-Arbeiten

haben in der jüngsten Zeit bei Jung und Alt lohnende Anerkennung gefunden. Wir sind bestrebt gewesen, diese für die Jugend namentlich nützliche, zweckentsprechende Beschäftigung durch wirklich brauchbare Instrumente und Vorlagen noch mehr zur Geltung zu bringen und machen ganz besonders auf unsere leichten 12- und 14zölligen Laubsäge-Bügel von nur 14 Loth aufmerksam, da alle gewöhnlich im Handel befindlichen Bügel durch ihre Schwere der Jugend sehr bald das Sägen verleiden. Wir empfehlen deshalb unsere zuverlässigen

Laubsäge-Apparatkasten und Collectionen zum praktischen Gebrauch a 5 Rthlr.; ganz vollständig mit Laubsägebügel, Schnitzbrett, 6 Vorlagen, Holzplatten, den nöthigen Werkzeugen und Sägen, so wie Lack, Firniß und flüssigen Leim, nebst specieller Anleitung à 2½, 3, 3½ bis 6½ Rthlr.

Wir verkaufen auch sämmtliche dazu nöthigen Werkzeuge, Laubsägen, Vorlagen in ca. 350 Nummern, Aufzeichnenpapier, Holz-Firnisse, Beizen und namentlich trockene zugerichtete Holzplatten in Elsen, Espe, Silberpappel, Birnbaum, Mahagoni, Ahorn u. Nußbaum, Quadratfuß von 3 Sgr. ab einzeln, zu billigen Preisen en-gros & en-detail Aufträge von auswärts werden prompt ausgeführt.

Lehmann & Schreiber in Stettin, Kohlmarkt 15.

Beachtenswerth!

Um mit meinem großen Lager von Herrenkleidungsstücken zu räumen, verkaufe sich von heute, zu nachstehenden auffallend billigen Preisen:

Feine schwarze Tuchröcke von	5½	Thlr.	an,
Pattenröcke in Buckskin "	5¼	"	"
Jacquets "	2⅔	"	"
Sommerüberzieher "	6½	"	"
schwarze u. coul. Bucksinhosen	2½	"	"
Westen in verschiedenen Stoffen	1⅙	"	"

Knabenanzüge, Shlipse, Chemisetts für jedes nur annehmbares Gebot.

52. H. Wittkowsky, 52.
Breitestr.- und Papenstr.-Ecke.

Die Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Fabrik
von
August Müller, gr. Domstr. 18

(vormals Städtisches Leihamt), empfiehlt: **Nähtische, Sophatische, Toilettenspiegel, Gallerie-spinde, Kleider-** und **Wäschspinde**, eine große Auswahl von **Comptoir-Pulten**, sowie **Sessel, Stühle, Sopha** eigener Polsterung unter Garantie. **Roßhaar-Matratzen** und **Seegras-Matratzen** in großer Auswahl, **Bettstellen** mit Sprungfeder-Matratze und Keilkissen mit Drillich-Bezug zu 9 Thlr. Jede Tapezier-Arbeit wird sauber, schnell und preiswerth angefertigt bei

Aug. Müller.

Meine Niederlage
von **Bader**'schen Dampf-Caffee's aus **Berlin** in allen Sorten, in schön reinschmeckender und stets frischer Waare empfehle billigst.

E. Broesicke, Frauenstr. 25.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.
Zahnarzt **Dr. Sauerbier.**

Von meiner Reise zurückgekehrt, beginne ich wieder täglich Nachmittags 5 Uhr — die elektrische resp. galvanische Behandlung der sich für eine solche eignenden Krankheiten.

Dr. Salomon.

Für Geschlechtsleidende!

Lebenspillen (auch Elixir) gegen geschwächte Mannbarkeit. 2 Thaler. ½ Dosis 1 Thaler. Geschlechtskrankheiten, Pollutionen, Bleichsucht, weißen Fluß heilt rasch und sicher **Dr. A. Lohrengel** in Leipzig.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnäßen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Specialarzt **Dr. Kirchhoffer**
in **Kappel** bei **St. Gallen** (Schweiz).

Russische Bettfedern und Daunen in ⅟₁, ½ u. ¼ Pfd sind billig zu verkaufen Fuhrstr. 6 im Laden.

Eine Strohhutpreßmaschiene mit circa 30 Hutzinnform ist zu verkaufen. Fuhrstraße No. 6.

Unterleibs-Bruchleidende,

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den **meisten** Fallen **vollständige** Heilung durch **Gottlieb Sturzeneggers Bruchsalbe.** Ausführliche Gebrauchsanweisung mit einer Menge überraschender amtlich bestätigter Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis. Zu beziehen in Töpfen zu 1 Rthlr. 20 Sgr. Pr.-Ct. sowohl direkt beim Erfinder **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau**, Kanton Appenzell, Schweiz, als auch durch Herrn **A. Günther** zur Löwen-Apotheke, Jerusalemerstraße 16 in **Berlin.**

Ein junger Konditorgehülfe mit den Besten Zeugnissen versehen, wünscht unter sofortigen Antritte in einem Hôtel Koch zu lernen.

Gefällige Offerten werden erbeten **A. E. 220** poste restante Wolgast.

Abgang und Ankunft
der
Eisenbahnen und Posten
in Stettin.

Bahnzüge.
Abgang.

nach **Berlin: I.** 6 U. 30 M. Morg. **II.** 12 U. 45 M. Mittags. **III.** 3 U. 51 M. Nachm. (Courierzug). **IV.** 6 U. 30 M. Abends.

nach **Stargard: I.** 7 U. 30 M. Vorm. **II.** 9 U. 58 M. Vorm. (Anschluß nach Kreuz, Posen und Breslau). **III.** 11 Uhr 32 Min. Vormittags (Courierzug). **IV.** 5 U. 17 M. Nachm. **V.** 7 U. 35 M. Abends. (Anschluß nach Kreuz) **VI.** 11 U. 15 M. Abends.

In Altdamm Bahnhof schließen sich folgende Personen-Posten an: an Zug **II.** nach Pyritz und Naugard, an Zug **IV.** nach Gollnow, an Zug **VI.** nach Pyritz, Bahn, Swinemünde, Cammin und Treptow a. R.

nach **Cöslin** und **Colberg: I.** 7 U. 30 M. Vorm. **II.** 11 U. 32 Min. Vormittags (Courierzug). **III.** 5 U. 17 Min. Nachm.

nach **Pasewalk, Stralsund** und **Wolgast: I.** 10 U. 45 Min. Vorm. (Anschluß nach Prenzlau). **II.** 7 U. 55 M. Abends.

nach **Pasewalk u. Strasburg: I.** 8 U. 45 M. [illegible] **II.** 1 U. 30 M. Nachm. **III.** 3 U. 57 M. [illegible] (Anschluß an den Courierzug nach Hagenow und Hamburg; Anschluß nach Prenzlau). **IV.** 7 U. 55 M. Ab.

Ankunft:

von **Berlin: I.** 9 U. 45 M. Morg. **II.** 11 U. 23 M. Vorm. (Courierzug). **III.** 4 U. 50 M. Nachm. **IV.** 10 U. 58 M. Abends.

von **Stargard: I.** 6 U. 5 M. Morg **II.** 8 U. 30 M. Morg. (Zug aus Kreuz). **III.** 11 U. 54 M. Vorm. **IV.** 3 U. 44 M. Nachm. (Courierzug). **V.** 6 U. 17 M. Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Kreuz). **VI.** 9 U. 20 M. Abends.

von **Cöslin** und **Colberg: I.** 11 U. 54 M. Vorm. **II.** 3 U. 44 M. Nachm. (Eilzug). **III.** 9 U. 20 M. Abends.

von **Stralsund, Wolgast** und **Pasewalk: I.** 9 U. 30 M. Morg. **II.** 4 U. 37 Min. Nachm. (Eilzug).

von **Strasburg u. Pasewalk: I.** 8 U. 45 M. Morg. **II.** 9 U. 30 M. Vorm. (Courierzug von Hamburg und Hagenow). **III.** 1 Uhr 8 Min. Nachmittags **IV.** 7 U. 15 M. Abends.

Posten.
Abgang.

Kariolpost nach Pommerensdorf 4 U. 25 Min. früh.
Kariolpost nach Grünhof 4 U. 45 M. fr. u. 11 U. 20 M. Vm.
Kariolpost nach Grabow und Züllchow 6 Uhr früh.
Botenpost nach Neu-Tornei 5 U. 50 M. früh, 12 U. Mitt 5 U. 50 M. Nachm.
Botenpost nach Grabow und Züllchow 11 U. 45 M. Vm. und 6 U. 30 Min. Nachm.
Botenpost nach Pommerensdorf 11 U. 55 M. Vm. u. 5 U. 55 M. Nachm.
Botenpost nach Grünhof 5 U. 45 M. Nm.
Personenpost nach Pölitz 5 U. 45 M. Nm.

Ankunft:

Kariolpost von Grünhof 5 Uhr 40 Min. fr. und 11 Uhr 55 M. Vorm.
Kariolpost von Pommerensdorf 5 Uhr 40 Min. früh.
Kariolpost von Züllchow u. Grabow 7 Uhr 15 Min. fr.
Botenpost von Neu-Torney 5 U. 45 M. fr., 11 U. 55 M Vorm. und 5 Uhr 45 Min. Abends.
Botenpost von Züllchow u. Grabow 11 U. 30 M. Vorm. und 7 Uhr 30 Min. Abends.
Botenpost von Pommerensdorf 11 Uhr 50 Min. Vorm und 5 U. 50 Min. Nachm.
Botenpost von Grünhof 5 Uhr 20 Min. Nachm.
Personenpost von Pölitz 10 Uhr Vorm.